

Fällander Blitz

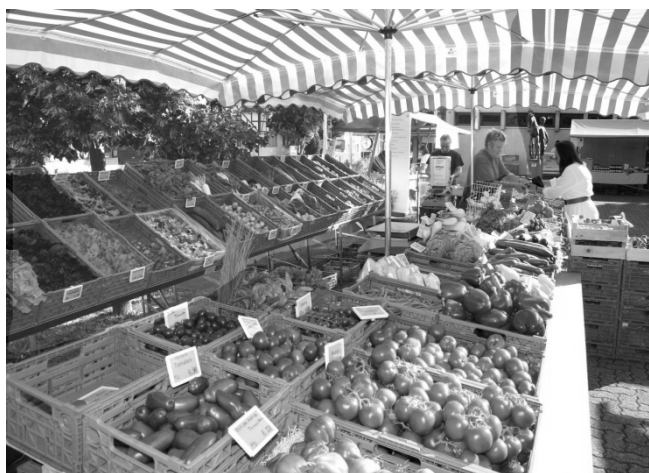
Infos vom Dorfverein Fällanden

Erscheint jeweils im März, im August und Ende November
Herausgeber: Dorfverein Fällanden, Postfach, 8117 Fällanden; Mail: info@dorfverein.ch

Der Dorfverein startet in seine 37. Märtsaison Samstag, 20. März 2010 auf dem Gemeindehausplatz

Der Frühling naht und damit wird auch der Fällander Wochenmarkt wieder eröffnet. Am kommenden 20. März 2010 ist es einmal mehr soweit und man trifft sich jeden Samstag zu einem gemütlichen Schwatz auf dem Gemeinhausplatz.

Am Eröffnungsmärt gibt's Kaffee, Sandwiches, Kuchen oder Gipfeli in der Kaffeestube des Frauenvereins. Später ist dieses Angebot wieder traditionell unter den Arkaden des Gemeindehauses zu finden



Gross ist die Auswahl während der ganzen Saison

Frische Fische, Milchprodukte, Blumen, Brot, Früchte und Gemüse, italienische und griechische Spezialitäten, persische Dörrfrüchte, Bio-Gemüse, alte Bücher und Briefmarken, Geschenke, das sind nur einige Artikel aus unserem reichhaltigen Angebot

Die MärtfahrerInnen und der Dorfverein freuen sich auf viele Besucher!

15. Fällander Velobörse

Samstag, 27. März 2010 von 9.00 bis 11.00 Uhr
während dem Dorfmärt beim Parkplatz Kehrstrasse

- Alles was mit Velo zu tun hat ist willkommen
- Vom Dreirad bis zum Mountainbike
- Es muss fahrtüchtig sein
- Den Verkaufspreis können Sie festsetzen, der DVDorfverein erhält 10%
- Von 8.00 bis 9.00 Uhr werden die Velos entgegen genommen und eingeschrieben
- Eine Voranmeldung ist nicht notwendig
- Nicht verkaufte Velos gehen an den Besitzer zurück und müssen um 11.00 Uhr abgeholt werden



Der Dorfverein freut sich, wenn viele Räder ihren Besitzer wechseln!

Bengler Frühlingsmärt

Samstag, 08. Mai 2010, ab 09.00 Uhr, Zentrum Benglen

- Blumenmarkt, Backwaren, Grill / Getränke, Kaffee und Kuchen
- Kinderflohmarkt
- Bring- und Holtag, jeder der gratis etwas abzugeben oder zu bringen hat!
(Auskunft Barbara Herrmann, 044 826 11 62 / Karin Schaad 044 826 10 00)





Veranstaltungskalender

Jeden Dienstag	19.15 - 20.30 Uhr	Konditions-Turnen für ALLE Turnhalle Schulhaus Lätten, Fällanden Auskunft: I. Bors 044 825 36 51 / P. Rohrer 044 825 50 12
Jeden Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr	Kinderturnen ab 3 Jahren Mehrzweckraum Kindergarten Wigarten, Fällanden Auskunft: I. Bors 044 825 36 51

2010

Freitag	19. März	Generalversammlung
Samstag	20. März	Märteröffnung
Samstag	27. März	Velobörse beim Parkplatz Kehrstrasse
Samstag	29. Mai	Mini-Flohmarkt
Samstag	19. Juni	Kinder-Spielmorgen
Samstag/Sonntag	28./29. August	Märtfest und Chilbi
Sonntag	19. September	31. Velorallye beim Waldhuus
Samstag	25. September	Kürbissuppe
Samstag	25. September	7. Oldies Night Zwicky Fabrik
Mittwoch	29. September	Kultur im Waldhuus
Freitag	10. Dezember	Weihnachtsmärkt

Vorstand Dorfverein Fällanden

Präsident:	Max Zogg	Tel. 044 825 53 17
Märtchef „Wochenmärkt“	Heinz Weber	Tel. 044 825 51 91 maert@dorfverein.ch
Märtchef „Anlässe“	Max Zogg	Tel. 044 825 53 17 maert@dorfverein.ch
Waldhuus-Obmann:	Jürg Waldvogel	Tel. 044 826 10 25

Waldhuus Reservation	Tel. 079 730 61 31 waldhuus@dorfverein.ch
Märtstand Reservationen	Tel. 078 890 22 52

Mitgliedschaft Dorfverein

An Dorfverein Fällanden Postfach 8117 Fällanden oder info@dorfverein.ch

- Ich möchte Mitglied des Dorfvereins Fällanden werden.
- Ich möchte beim Dorfverein Fällanden aktiv mithelfen, bitte nehmen sie mit mir Kontakt auf.

Name, Adresse, Telefon und e-mail

.....

.....



Marktnotizen

Allerlei Kurioses rund um die öffentlichen Marktplätze der Schweiz.

GOTTHELFS MARKTPSYCHOLOGIE

Aus Jeremias Gotthelfs Erzählung «Die Frau Pfarrerin» (1855):

«Lustig ists, wie in bestimmten Häusern ein regelmässiger Wechsel ist wie zwischen Ebbe und Flut, dass man mit Sicherheit aus dem Marktkorbe schliessen kann, besonders wenn die Frau selbst noch Einkäufe besorgt, beginnt ein Monat, oder geht er.

WERBUNG IM ANCIEN REGIME

Esswaren und wie sie in Zürich 1748 auf Tafeln vermarktet wurden, etwa Bienenhonig:

«Ob wol des Bienleins Angel sticht/ Verschmächt ma doch sein Honig nicht.»

- Schafffleisch: «Jungs Schaaf-Fleisch ist theils leicht zu kauen/ Theils leicht im Magen zu verdauen.
- Tauben: «Wer solche wil, muss ohn Verdriessen/ Sie kaufen oder selber schiessen.»

FISCHEL UND FUSS

Im Mittelalter war das Land ein Neben- oder vielmehr Durcheinander Hunderter von Herrschaften. Jede Herrschaft hatte ihre eigenen Masseinheiten und Mengenangaben.

Besuchte man einen anderen Markt als den in der engeren Heimat, konnte das nachhaltig verwirren. Ein Fischel zum Beispiel, ein Hohlmass fürs Korn, variierte je nach Ort von 12 bis 30 Liter.

Kleines Abc der Masseinheiten:

Elle und Stab für Stoff.

Viertel, Sester, Mäss, Mütt, Sack, Malter, Viernzel für Getreide.

Sack und Wagen für Salz.

Mass, Schoppen, Eimer, Ohm, Brente, Zuber, Saum, Lagel, Fuder für Getränke.

AARGAU RÜEBLIKANTON

Man nennt den Aargau «Rüeblikanton» und denkt gleich an die Aargauer Rüebliorte.

Die gibt es mit allem anderen Guten von der Karotte im November am Rüebliamt in der Kantonshauptstadt.

Bald 30 Jahre alt ist diese Tradition, sie ergibt auch insofern Sinn, als in der Schweiz pro Kopf und Jahr gut 9 Kilo Rüebli gegessen werden.

AM PRANGER VON SURSEE

Das spätgotische Rat- und Markthaus ist eines der Wahrzeichen des Städtchens Sursee.

An der südlichen Aussenwand findet man etwas ganz Besonderes: ein Überbleibsel

der gestrengen Gerichtsbarkeit des Mittelalters: ein Pranger, der einzige erhaltene dieser Art

in der Schweiz. Wer gegen das lokale Recht sündigte, zum Beispiel auf dem Markt einen Bürger

mit spitzer Zunge beleidigte, der wurde gestraft, indem er anderthalb Meter über dem Boden, mit einer Kette um den Hals fixiert, gut sichtbar zur Schau gestellt wurde.

Immerhin: Er wurde nicht verregnet, die Mauernische ist überkront.